Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

NO. 206. Dienstag, den 4. September 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3 September 1849.

Frl. Leffet aus Colberg, die Herren Kaufleute Steinbrügge aus Bremen, Fritsche aus Leipzig, Köller aus Wald, Hülling aus Stettin, Herr Sanitätsrath Dr. Weeße und Frl. Tochter aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann S. Penner a. Stolp, log im Deutsch. Hause. Die Hrn. Kaufl. Brandenburger aus Luxemburg, Timme aus Berlin, Herr Conditor Pohl aus Stolp, Herr Gutsbesitzer Johst nebst Familie aus Lissau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Lieutenant von Heyden aus Stargardt, Herr Baron von Krafft aus Elbing, log. im Hotel de Thorn. Herr Wirthschafts-Inspector Richter aus Saspe, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Die Umlegung des Steinpflasters unter dem hohen Thore, welche am 3. d. M. beginnen sollte, wird eingetretener Verhältnisse wegen vorläufig noch unterbleiben und die Sperrung desselben also nicht stattfinden.

Danzig, den 1. September 1849.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. In Bezug auf den am 24. Juli c. hinter den Joseph Zinnack erlassenen Steckbrief, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht daß derselbe bereits wieder ergriffen und daher der Steckbrief erledigt ist.

Danzig, der 28. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Abtheilung für Criminal-Sachen.

3. Die Frau Johanne Hermine Justine Karkutsch, geb. Keutel, die Ehegattin des hiesigen Kaufmanns Heinrich Friedrich Ludwig Karkutsch, hat bei Aufhebung der über sie geführten Vormundschaft die bis dahin suspendirte Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes für ihre Ehe durch die gerichtliche Erklärung vom 12ten Mai d. J., rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Juli 1849.

Königl. Stadt- u. Kreisgericht.

II. Abtheilung.

4. Der hiesige Kaufmann Albert Maximilian Mellien und die Jungfrau Caroline Susanne Marie Rawicz, haben durch den am 14. August d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

5. Der Kaufmann Wilhelm Eduard Witting und die verehelicht gewesene Henriette Schweichert, geb. Krebs, hierselbst, haben laut gerichtlichen Vertrages vom 1sten d. M. die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes, für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

6. In der Untersuchungssache wider August Valentin Kulling, R. 118., ist der Angeschuldigte ergriffen und eingeliefert worden, weshalb der Steckbrief vom 14. August c. erledigt ist.

Danzig, den 30. August 1849.

Königl Stadt- und Kreis-Gericht.

Abtheilung für Criminal-Sachen.

7. In der hiesigen Schiffsbauschule wird mit dem 1. October d. J. ein neuer zweijähriger Lehrkursus beginnen.

Diejenigen, welche an dem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich deshalb zeitig bei dem unterzeichneten Kuratorium mündlich oder schriftlich zu melden um zur Aufnahmeprüfung zugelassen zu werden.

Die in der Aufnahmeprüfung zu machenden Anforderungen betreffen:

1) in der Arithmetik, die Rechnung mit abstrakten Zahlen sowohl, als auch mit Maaß- und Gewicht-Sorten und Brüchen, die Decimalrechnung, Ausziehung der Wurzeln, Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Progressionen, nebst ihrer Anwendung in der Regel de tri und den damit zusammenhängenden Rechnungen,
2) die Algebra, einschließlich der Lösung von Gleichungen des zweiten Grades und Uebung im Gebrauche der Logarithmen,
3) die ebene Geometrie,

Ferner wird verlangt Kenntniß der einfachsten Gesetze

4) der Trigonometrie,
5) der Stereometrie,
6) der Statik und } fester und flüssiger Körper,
7) Mechanik }
8) einige Uebung im Linearzeichnen,

Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit noch nicht völlig bestanden haben, werden außerdem einer Prüfung hinsichtlich ihrer praktischen Fertigkeit im Schiffbau unterworfen.

Bei der Anmeldung sind an Zeugnissen einzureichen:

1). ein Taufschein,

2). ein von dem betreffenden Magistrate oder Landrath ausgestelltes Führungszeugniß und

3). ein Attest derjenigen Schiffsbaumeister, bei welchen der Aufzunehmende die erforderliche praktische Vorbildung erlangt hat.

Im Uebrigen nehmen wir wegen der Aufnahme-Bedingungen auf das Publikandum vom 20. September 1834 — Amtsblatt der Königl. Regierung in Stettin No. 40 Bezug.

Stettin, den 14. August 1849.

Kuratorium der Schifffahrts- und Schiffsbauschule.

8. Der Maurergesell Carl Gottlieb Romanowski und dessen Braut, die unverehelichte Marie Louise Caro, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. d. Mts. ausgeschlossen.

Elbing, den 27. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

9. Am 5. September c., 11 Uhr Vormittags, soll auf dem hiesigen Stadthofe eine Fuhre büchen Klobenholz an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

10. Zur anderweiten Verpachtung der durch den Tod des zeitherigen Pächters pachtlos gewordenen Fähre an der Mottlauer Wache, vom 1. October d. J. ab, wird ein Termin auf

den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Fortifications-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen.

Danzig, den 5 September 1849.

Königliche Fortification.

Verlobung.

11. Als Verlobte empfehlen sich: Elise Blech,
Dirschau und Danzig, den 3. September 1849. Theodor Anhuth.

Todesfälle.

12. Am 1. September, Abends um 9½ Uhr, entriß uns der unerbittliche Tod unsern vielgeliebten Sohn, Bruder und Schwager, den Dampfbootführer Franz Rosalowski, nach einem 7-monatlichen Leiden an der Schwindsucht, in seinem 28sten Lebensjahre, welches wir, mit der Bitte um stille Theilnahme, unsern Freunden und Bekannten hiemit anzeigen. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 3. September 1849.

13. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Vormittag 10 Uhr nach 9stündlichen Leiden an der Cholera unsere älteste Tochter Elise, in einem Alter von 6 Jahren und 2 Monaten. Dieses zeige in Abwesenheit meines Mannes Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 3. September 1849. J. Starkowsky.

Literarische Anzeige.

14. **Musik-Leih-Institut** bei **F. A. Weber**, Langgasse 538. Mit Beginn des Spätjahres erlaube ich mir auf dasselbe aufmerksam zu machen. ¼jährl. Abonnement 1 Rtl. 20 Sgr. oder 3 Rtl. — mit Entnahme von 1 Rtl. oder 3 Rtl. eigenthümlicher Musikalien. Kataloge gratis. — Vollständiges Lagar von Musikalien für alle Instrumente.

Anzeigen.

15. Da ich meine Abreise von Tag zu Tag bevorsah, so hielt ich meine Glas-Ausstellung, so zu sagen, dem Besuche geschlossen; jedoch, da die Krankheit meiner kleinen Tochter mich in diesen Tagen auf keinen Fall abreisen läßt, so eröffne ich wieder für diese Woche mein Kunstkabinet dem kunstsinnigen Publikum und zwar a 2½ Sgr. pro Person, Kinder 1½. Demjenigen, der Etwas kauft, wird sein Entree eingerechnet. Von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags wird Besuch angenommen. Sehr viele neue Arbeiten sind während dessen gefertigt worden.

Jeder Gast erhält noch ein Loos, mit welchem er entweder ein Paar große Paradiesvögel, oder einen Aufsatz von Glas, oder eine von drei Schleifen, jede a 1 Rtl. 10 Sgr, oder eins von 6 kleinen Nippestischgegenständen gewinnen kann. Die Ziehung ist Montag Abend; die gewinnenden Namen werden im Intelligenz-Blatt Mittwoch bekannt gemacht werden.

Auch statte ich meinem Doctor Herrn Kollas, vom Garde-Landwehr-Bataillon, meinen innigsten Dank für die Erhaltung meiner von der Cholera befallenen und schon aufgegebenen Tochter Minerva. Seine Tüchtigkeit und bewährten Mittel haben bereits in mehreren hintereinander folgenden Fällen hinlänglich bewiesen, was die richtigen Gegenwirkungen in dieser schauderhaften Krankheit zu leisten im Stande sind Daß er mir die zweite Tochter nicht retten kann, ist der Umstand daß zu zwei Cholera-Anfällen noch acht Zähne bei dem Kinde durch brechen, es nicht die Kaft hat das durchzusetzen, und daher den Schmerzen erliegen muß.

Ludwig v. Krauß, Glaskünstler.

16. Ein Mädchen anständiger Eltern wünscht in der Landwirthschaft behilflich zu sein, um dieselbe zu erlernen. Das Nähere Pfefferstadt 193.

17. ☞ Ein militairfreier junger Mann, der eine gute Hand schreibt, wünscht mit schriftlichen Arbeiten oder auf einem Bureau beschäftigt zu werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter R. B. Pfefferstadt 227. part. einzureich.

18. Donnerstag, den 6. d., Garten-Konzert in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Die Musik wird von der Laadeschen Kapelle ausgeführt. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

19. Drehergasse 1344. ist ein Klavier von 6 Octaven zu vermiethen.

20. ☞ Der „Volksverein" versammelt sich Dienstag, den 4. d. M. u. ebenso an allen folgenden Dienstagen, präcise 7 Uhr Abends, im Saale des Gewerbehauses. Der Vorstand.

21. Danksagung.

In der Nacht vom 16. bis 17. Aug. d. J. endete nach kurzem Krankenlager an der Cholera meine mir unvergeßlich theure Braut Juliane Dürksen, älteste Tochter des Schuhmachermeisters, Bürgers und Eigenthümers Herrn Dürksen zu Danzig. Allen denen, die seiner theuren Dahingeschiedenen in ihrer Krankheit behülflich gewesen und ihre irdische Hülle zur sanften Ruhestätte begleitet haben, sagt aus der Ferne seinen schmerzlich innigsten Dank der tiefbetrübte Bräutigam Carl Heinrich Meier,

Schloß Plessow in d. Pr. Brandenburg, den 29. August 1849. Kammerdiener Sr. Hochwohlgeboren des Königl. Hofmarschalls v. Rochow.

22. Speditions-Annonce.

Bei der gegenwärtig statthabenden Sperre des Bromberger Kanals dürften Waaren-Beziehungen von Magdeburg, Berlin, Breslau ꝛc. wohl jedenfalls am vortheilhaftesten über Stettin zu machen sein, indem bei dem wieder frei gewordenen Seeverkehr es hier wohl nicht an prompter u. billiger Schiffsgelegenheit nach dort fehlen wird. Ich unterlasse daher nicht, mich meinen Freunden und Gönnern in Danzig zur Besorgung derartiger Speditionen am hiesigen Platze hiermit bestens zu empfehlen. Bei dem von Magdeburg auf hier üblichen Frachtsatze von $8\frac{1}{8}$ Sgr. pro Ctr. incl. Strom-Assek. würde ich, falls es verlangt wird, bis medio Oktober die Beförderung von Cichorien und anderen schweren Gütern zum festen Satze von 17 Sgr. für Fracht und Spesen von Magdeburg bis dort — excl. See-Assek. — übernehmen, im Uebrigen aber für stets billige und prompte Beförderung bestens Sorge tragen.

Stettin, im August 1849. G. A. Golien.

23. Ein Handlungsgehülfe, Materialist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Octbr. ein Engagement, es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt gesehen. Gef. Adr. bittet man im Intelligenz-Comtoir Ch. Z. abzugeben.

24. Ein Bursche ordentlicher Eltern wird für ein Modewaaren-Geschäft als Lehrling gewünscht. Adressen nimmt das Intellig.-Comt. unter A B. No. 20. an.

25. ☞ Ein sehr rentabl. herrschaftl. Haus soll sofort billig verkauft oder auch gegen ein schönes Landgut vertauscht werden durch Seiffert, Ziegengasse 766. ☜

26. Wer ein. Klotzkahn, circa 4 Fuß breit, mit plattem Boden, zu verkaufen hat, melde sich Heil. Geistgasse No. 995.

27. Ein Taschenbuch in grünem Leder, mit verschiedenen Papieren, welche nur dem Eigenthümer nützlich sind, ist Sonnabend, den 1. d. M., vor der Thüre der Papierhandlung des Herrn Anhuth auf dem langen Markt liegen geblieben. Wiederbringer erhält in der Königsberger Dampfschiff-Expedition zu Danzig eine angemessene Belohnung.

28. 3000 rtl zur 1. Stelle werden gesucht auf ein Gut wobei auch ein Wald ist, ohnweit Danzig. Adressen bittet man im Intell.-Comt. unt. T.K. einzureich.

29. Das Grundstück Ohra No. 9. i. b. b. Zust., wob. c. 151 []R. culm. Akker bes., i. b. z. verk. Plautzeng. No. 382.

30. Langgasse 520. in der Saaletage ist ein goldener Trauring, gezeichnet J. M. L. abhänden gekommen, vor dessen Ankaufe gewarnt wird.

31. Auf dem Langenmarkt 451. sind mehrere Wohnungen zu vermiethen, d. auch zum Bäckerladen geeignet; 1 Spind zu verkaufen.

32. Pensionaire werden angenommen, Vorstädtschen Graben No. 45.

33. Einem hohen geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mein **Mechanisches Kunst-Kabinet** in der ersten Bude bei herabgesetzten Preisen **à Person 1 Sgr.** ohne Unterschied des Alters nur noch kurze Zeit zu sehen ist. Auch sage ich den geehrten Bewohnern Danzigs und der Umgegend meinen Dank für den zahlreichen Besuch, bitte noch ferner um denselben und bemerke, daß außer den Markttagen das Kabinet geöffnet wird von Nachmittags 5 Uhr bis Abends 10 Uhr, Markttag früh von 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Seil, Mechanikus.

34. **Spliedt's Garten im Jäschkenthal.**

35. Heute Dienstag den 4ten gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr.

36. Auf der Tour nach Oliva, Thalmühle und Adlershorst ist Sonntag ein kurze gold. Bogenkette nebst Schlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder erhält Ankerschmiedegasse 171. eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe w. gewarnt.

37. Allen Freunden und Bekannten sagt bei seiner Rückreise nach Leipzig ein herzliches Lebewohl.
Paul Dentler.

38. Die Loose der 2ten Klasse der Cöthener Gewerbe-Lotterie müss. spätestens bis zum 10ten d. M., Altst. Graben 412. eingelöst werden.

39. Ein junger Mann der die Buchführung versteht, wünscht auf ein paar Jahre auf einem Gute die Wirthschaft zu erlernen. Näh. b. Stahl, Altst. Gr. 412.

40. Ein tafelförm. mah. Fortepiano v. 6 Oct. ist Frauengasse 836. zu verm.

41. Sollte Jemand eine spanische Wand von circa 12 Fuß Länge und 9 Fuß Höhe verkaufen wollen, der beliebe sich Glockenthor 1952. zu melden.

42. Das sehr logeable Haus Poggenpfuhl No. 188. Sonnenseite, bestehend aus 7 Stuben, 2 Küchen, Keller, Böden 2c., ist aus freier Hand zu verkaufen oder von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere am Rechtst. Graben No. 2087.

43. 1 rtl. Bel. dem, welch. d. a. 25. Aug. verl gold. Armband Sandg. 451. abg.

44. Für die mir gestern Morgen gem. freundl. Ueberraschung, sage ich hiemit d. Betheiligten m. herzl. Dank. J. v. K.

45. Noch einige Zöglinge finden zu ihrer Ausbildung im Baufache sowohl, wie als Maurer oder Zimmermann Gelegenheit und sind die desfallsigen Bedingungen bis zum 1. October c. zu erfragen Poggenpfuhl No. 381, 1 Treppe hoch.

46. E. fehlerf. Haus Heil. Geistg. 1009. ist auch geth. zu vm. und billig zu verk.

Vermiethungen.

47. Goldschmiedeg. 1098 sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden z. vermiethen.

48. Ein freundliches Logis ist Kassubschen Markt No. 880. zu vermiethen.

49. Sandgrube 391. ist ein Logis, bestehend in 4 — 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, so wie auch ein Zimmer nebst Kabinet, Bedientenkammer, Pferdestall und Remise mit und ohne Meubeln vom 1. October c. zu vermiethen.
50. Stube, Küche und Boden sind zu verm. zum 1. Octbr. Fleischerg. 143.
51. Vorst. Gr. 2084 B. ist eine Stube mit Meubl. zu verm. u. gleich z. bez.
52 Hundeg. 278. i. d. 1 Etage, best. in 4 Stuben, K.h., Kammer, Keller u.s.w. z.v.
53. Der Holzhof Ankerschmiedegasse No. 172. ist zu vermiethen. Das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2087.
54. Hl.Geist.933.i.d.Saal-u.Hangeetage,Gesindestüb.u.Altan m.Zub.z.e.Oct.z.verm.
55. Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 80., sind parterre 2 Stuben nebst Kabineten mit auch ohne Meubeln (wird es gewünscht auch eine Küche) zu Michaeli zu vm.
56. Ein trockner gewölbter Keller ist sogleich zu vermiethen Hundegasse 242.
57. In der Langgasse ist eine Oberetage, 2 Zimmer, Gesindestube, Küche 2c. und eine schön decorirte Hangestube zu vermiethen. Näh. Langgasse 520., Saaletage.
58. Altst. Graben 430 sind 2 Etagen zu vermiethen, d. erste besteht aus 3 Stuben, Küche, Boden u. Keller, die 2te aus 2 Stuben, Küche, Boden u. Keller.
59. E. Hangeetage, best. a. 2 Zimm. n. Zub. i. z. vm. N. Matzk.-Gass 411.e
60. Frauengasse 817. sind 2 Zimmer zusammen oder getheilt, mit und ohne Meubeln zum October oder früher billigst zu vermiethen.
61. **Hundegasse 328.** 1 — 2 heizbare Zimmer 2c. parterre zu vermieth.
62. Schneidemühle und Schloßg.-Ecke im neuen Hause No. 764. dem Lazareth gegenüber, ist die Saaletage, 1 Saal, Kab., 3 Stub., 2 Kab., 2 Küch., Gesindest., Kell., Bod., mit eign. Thüre im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Auch ist daselbst 1 Wagen-Remise und Stall zu Pferden billig zu vermiethen.
63. Langenmarkt 435. s. 2 zusammenh. Zimm. m. u. o. Meubeln monatl. z. vm.
64. Dienerg. 149. ist ein Logis mit und ohne Meubl. zu vm. und gl. z. bz.
65. Kohlenmarkt 21. ist eine freundliche Wohnung zum 1. October zu verm.
66. Jopeng. 729. ist eine Parterre-Wohnung nebst Hangestube zu vermiethen.
67. Langg. 367. ist der meubl. Saal mit einem Flügel sofort zu beziehen.

A u k t i o n.

68. **Auktion über**

250 Ballen schönen Java-Reis,
100 „ „ Patna- „
100 „ mittel „ „
25 Tonnen Caroliner-Reis

am Dienstage, den 4. September 1849, Vormittags 10 Uhr, am Königlichen See-Packhofe unversteuert durch die Mäkler Grundtmann u. Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

69. **Die erwarteten wirklich Pariser Damenhandschuhe empfing E. Fischel.**

70. Gepflückte schöne Rosen-Birnen zu haben billig Poggenpfuhl 383.

71. Sandgrube 391. sind gepflückte Tafelbirnen, Grauchen, Rosen- und Weinbirnen wie auch verschiedene Sorten Aepfel billig zu haben.

72. **Klistirspritzen,** Mutter-, Kinder-, Wund-, Ohrspritzen u. Glasspritzen Klisopumps zum Selbst-Klistiren u. Gartenspritzen empfiehlt billig C. Müller, Schnüffelmarkt an der Pfarrhofe.

73. **Verzinntes IXX-, IX-, IXW-, IC-Blech und Portland-Cement offerirt billig J. H. C. Reessing, Jopengasse 601.**

74. ☞ Eine Ladenlampe mit 2 Cylindern u. ein Repositorium mit Fächern ist sehr billig zu verkaufen bei Seiffert, Ziegengasse 766.

75. ☞ Trockne büchen Stubben, frei v. d. Thür, s. bill. E. Seiffert, Ziegeng. 766.

76. **!! Großer und billiger Ausverkauf !! des Berliner Commissions-Lager, Langgasse 396.**

Hut- u. Cravat.-Bänder à 2 2½ u. 3 sg., Haubenbänder (neue) à 1¼ 1½ u. 2 sg., seid. Basttücher à 2½ sg., Mull-Kragen à 1 sg. 9pf., Glace-Handschuh à 2½ u. 6 sg., coul. Gürtel à 2½ 4 u. 5 sg., Unterzieh-Kragen à 6 sg. Negligee-Hauben à 10 pf. u. a. m.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

77. Freiwilliger Verkauf.

Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig.

Die zum Nachlasse des Steinsetzers Franz Friedrich Voldt gehörige, auf Krokowschem Lande in Ohra erbaute Kathe, welche auf 25 rtl. 3 sgr. abgeschätzt ist, soll nebst dem noch bis 1857 dauerndem Pachtrechte auf ungefähr 13 culmische □Ruthen Gartenland am

26. September 1849, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

Taxe und Bedingungen sind im 2ten Bureau einzusehen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.